Nebi-Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIVERSICUM

LUZERNER SCHÜTTELREIME

Werner Schmid

Besucht wird von den Schlauen **Emmen**
dort gehn sie in den Auen schlemmen.

Im schmucken Dorf, dem kleinen **Root**
steht jedes Haus im reinen Lot.

Ein Beck bewohnt das wilde **Meggen**
dort bäckt er täglich milde Weggen.

Sie prüften in Luzern **Hecken**
da holten sich die Herrn Zecken.

Besuchen meine Söhne **Schachen**
so kaufen sie dort schöne Sachen.

Mit Goethe reisen wir gen **Schötz**
und denken an den Deutschen Götz.

Ich suche allenthalben **Sursee**
wo ich im Kinosaal «Ben Hur» seh.

Das Wander-Traumziel meines Walters
ist wegen seines Weines **Malters.**

Wunderbare Welt des Sports

Es ist doch immer wieder ein erheiternder Anblick, wenn ein mit Stereoiden und Anabolika vollgestopfter Muskelbrocken nach einem positiven Dopingtest mit tränenerstickter Stimme vor TV-Kameras tritt, um überaus glaubwürdig zu versichern, dass ihm, dem ehrlichen Sportler und Tugendbolzen der Hustensirup, das Migränemittel oder der künstliche Süssstoff in Muttis Apfelkuchen irrtümlicherweise zum Verhängnis geworden ist. Und das will man ja auch gerne glauben! Auch meine Mutti kocht gerne mit Stereoiden, Dolocyl und Spasmo-Cibalgin... Sie kennt sich da halt nicht so richtig aus mit dem Doping ...und schon ist es passiert! Die abwegigsten und peinlichsten Ausreden liefern in der Regel Radfahrer, obwohl die Langläufer in diesem Winter diesbezüglich gut aufgeholt haben. Die Ausflüchte erinnern einem in ihrer kindlichen Unverfrorenheit an diejenigen aus der Primarschulzeit vom Hund, der die Hausaufgaben gefressen hat oder von der kleinen Schwester, die das Matheheft mit Spinat verschmiert hat. Man darf auf die abenteuerlichen Geschichten gespannt sein, die man in dieser Saison wieder zu hören bekommt, wenn sich die strammwadigen EPO-Männchen beim Giro wieder in den Netzen der garstigen Doping-Jäger verfangen: 1. «Mir ist der Nasenspray in die Urinprobe gefallen.» 2. «Ich wurde von einem Fenistil-süchtigen Gelbbrandkäfer gebissen.» 3. Kurz vor dem B-Test wurde das berüchtigte Urinfälscher-Duo, Massimo «Das Reagenzglas» Prizzi und Pipette-Franz, in der Nähe des Labors gesehen. Mehr will ich dazu nicht sagen!» 4. «Kurz vor der Passhöhe wurde ich von einer heimtückischen Mebucaine-Wolke erfasst!» Nun gibt es ja heute noch Pädagogen, die den Kindern mit Hölle und Fegefeuer drohen, wenn sie lügen. Nur können sich die fernsehkundigen Kinder von heute wenigstens ein besseres Bild vom Höllenschuld machen, der den Lügner und Schwindler erwartet. Sie wissen ganz genau, wen und was sie dort erblicken werden: das Festina-Team, das US-Postal-Team, die holländische Fussballnati... das halbe Sportpanorama.

Andreas Broger

Nebi-Briefkasten

Fred Spätig, 2503 Biel, zum Nebelspalter allgemein: Herzlichen Dank für die monatliche Portion Humor und Geistesblitze, sowie recht viel Erbauliches.

Migger Muff, 4055 Basel, zu Nebelspalter Nr. 3: Ein Lob der Migros, die mit ihrem Inserat nicht nur Sympathie für den wackeren Nebi, sondern auch dessen treue Leserschaft bekundet.

Oscar Uray, 6362 Stansstad, zu Nebelspalter Nr. 3, Oltner Cabaret-Tage.
Neben den interessanten und aktuellen (auch politischen) Infos, war ich begeistert von den zwei Livebildern. Wo entstanden sie, und wem sind sie gelungen?
Nebi-Anwort: Entstanden im Radio-Studio Bern, «Treffpunkt». Fotograf war Nebi-Redaktor Kai Schütte.

Trudi Menzel, 8703 Erlenbach, zu Nebelspalter-Rätsel allgemein:
Hab' die ganze Nacht mit diesem verflixten, aber schönen «Kreuzi» zugebracht. Sollt ich auch keinen Preis gewinnen, wird dies meine gute Laune nicht vermindern.

Dank für Preise und Ferien kamen von: Ulrich Ineichen und Heinrich Schlatter, beide «Walliserhof, Leukerbad». Eva Dick-Furrer, 2553 Safern, Willy Bichsel, 4500 Solothurn, Hanny Derendinger 3904 Naters.

Hans-Ulrich Suter, 3014 Bern:
Danke einmal mehr für die äusserst pfiffigen Nebi-Kreuzworträtsel!